

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
0 PAUL B. BALTES: Einleitung: Einige Beobachtungen und Überlegungen zur Verknüpfung von Geschichte und Theorie der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne	13
0.1 Einführung	14
0.2 Zur Geschichte der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne	16
0.2.1 Vorläufer: Tetens, Carus, Quetelet	16
0.2.2 Vorläufer im 20. Jahrhundert	18
0.3 Wiederkehrende Themen der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne	20
0.3.1 Neuformulierung des Konzepts „Entwicklung“	20
0.3.2 Ausdehnung der Geltungsbreite entwicklungspsychologischer Konstrukte	26
0.3.3 Verknüpfung von ontogenetischem und bio-kulturellem Wandel	28
0.3.4 Ausarbeitung einer den Entwicklungsproblemen angemessenen Methodologie	29
0.4 Schlußfolgerungen	31
1 PAUL B. BALTES & L. R. GOULET: Ortsbestimmung und Systematisierung der Fragen einer Entwicklungspsychologie der Lebensspanne	35
1.1 Einführung	35
1.2 Entwicklungsforschung: Die Untersuchung von Veränderungen	36
1.3 Allgemeine Entwicklungspsychologie	38
1.3.1 Struktur der Analyseeinheiten	39
1.3.2 Struktur der Merkmale	41
1.3.3 Explikation des Zeitkontinuums	42
1.4 Entwicklungspsychologie der menschlichen Lebensspanne	44
1.4.1 Die wichtigsten Annahmen und Zielsetzungen	45
1.4.2 Problembereiche der Theorienbildung	46
1.4.3 Problembereiche der Forschungsmethodologie	47
1.5 Schlußbemerkungen und Ausblick	51
2 HAYNE W. REESE & WILLIS F. OVERTON: Modelle der Entwicklung und Theorien der Entwicklung	55
2.1 Einführung	55
2.2 Modelle und Theorien	56
2.2.1 Modelle	56
2.2.2 Theorien	64
2.2.3 Bewertung von Theorien	65
2.3 Das Konzept „Entwicklung“	66
2.3.1 Verwendung des Begriffs „Entwicklung“	66
2.3.2 Das Konzept der Entwicklungsstufen	68
2.3.3 Strittige Fragen zum Entwicklungskonzept	69
2.4 Das mechanistische und das organismische Modell der Entwicklung	71
2.4.1 Einführung	71
2.4.2 Das mechanistische Modell in Psychologie und Entwicklungstheorie	72

2.4.3	Das organismische Modell in der Psychologie und der Entwicklungsforschung	73
2.4.4	Modellkonsequenzen	76
2.5	Zusammenfassung und Schlußbemerkungen	86
3	PAUL B. BALTES & K. WARNER SCHAIE: Die Forschungsparadigmen einer Entwicklungspsychologie der Lebensspanne: Rückblick und Ausblick	87
3.1	Einführung	88
3.1.1	Entwicklung über die gesamte Lebenszeit hin betrachtet	89
3.1.2	Erklärung von Veränderungen, die im Verlauf des Lebens auftreten	91
3.2	Paradigmen der Entwicklungsforschung	92
3.2.1	Grundlegende Paradigmen	92
3.2.2	Allgemeine Ziele der Entwicklungsforschung	95
3.3	Prototypische Fragestellungen einer Entwicklungspsychologie der Lebensspanne ...	100
3.3.1	Modelle, in denen Entwicklung durch gleichzeitige (concurrent) vs. weit zurückliegende (historical) Bedingungen beschrieben wird	100
3.3.2	Modelle, in denen Entwicklung durch gleichzeitige (concurrent) vs. weit zurückliegende (historical) Bedingungen erklärt wird	102
3.3.3	Wechselwirkungen zwischen Entwicklungsgeschichte und Treatment (Intervention) bei Modifikationsversuchen	103
3.4	Schlußfolgerungen	106
3.4.1	Das logische Grundprinzip von Paradigmen einer Entwicklungspsychologie der Lebensspanne	106
3.4.2	Implikationen für die Entwicklungspsychologie	107
3.4.3	Ausblick	108
4	JUM C. NUNNALLY: Forschungsstrategien und Meßmethoden zur Untersuchung der menschlichen Entwicklung	111
4.1	Veränderungswerte	111
4.2	Experimentelle Pläne zur Untersuchung von Altersfunktionen	113
4.2.1	Veränderungen in einer Variablen über die Zeit hin	114
4.2.2	Vergleiche von Veränderungen in zwei oder mehreren Variablen über die Zeit hin ...	120
4.2.3	Trennung von Gruppen a posteriori mit Hilfe multivariater Analyse	120
4.2.4	Die Struktur der individuellen Unterschiede über Altersspannen hinweg	123
4.3	Einige wichtige Probleme innerhalb der psychometrischen Theorie für die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne	127
4.3.1	Reliabilität	127
4.3.2	Faktorielle Zusammensetzung von Meßwerten	128
4.4	Zusammenfassung und Vermutung über zukünftige Tendenzen	131
5	TODD R. RISLEY & MONTROSE M. WOLF: Strategien zur Untersuchung von Veränderungen des Verhaltens in der Zeit	135
6	PAUL B. BALTES & JOHN R. NESSELROADE: Die entwicklungspsychologische Analyse von individuellen Unterschieden in mehreren Meßgrößen	145
6.1	Einführung	145
6.2	Grundlegende Konzepte und Methoden	146

6.2.1	Wesen der Datenmatrizen	147
6.2.2	Wechselbeziehungen zwischen mehreren Meßgrößen	147
6.2.3	Intra- und interindividuelle Variation	148
6.3	Modelle für Faktorenvergleiche und entwicklungsbedingte Veränderungen	149
6.3.1	Konzepte der Veränderung von Faktoren	149
6.3.2	Stabilität und Veränderung in Faktorenstrukturen und Faktorscores	150
6.3.3	Ontogenese von Faktorenstrukturen und Faktorscores	153
6.4	Ein Beispiel: Ontogenese der Intelligenz	155
6.4.1	Allgemeiner Überblick	155
6.4.2	Ontogenetische Veränderungen in Intelligenzstrukturen	155
6.5	Organismus-Umwelt-Interaktionen als Quelle für strukturelle Veränderungen: Ein Simulationsexperiment	163
6.5.1	Untersuchungsziele und Untersuchungsplan	164
6.5.2	Art der simulierten Veränderungen: Integration-Differenzierung	164
6.5.3	Art der simulierten Treatments und deren Effekte	166
6.5.4	Ergebnisse	168
6.5.5	Diskussion	173
6.6	Abschließende Bemerkungen	175
6.6.1	Rückblick: Notwendigkeit experimenteller Forschung	175
6.6.2	Strukturierung und Messung der Umwelt	176

7	K. WARNER SCHAE: Methodische Probleme bei der deskriptiven entwicklungspsychologischen Untersuchung des Erwachsenen- und Greisenalters	179
7.1	Einführung	179
7.2	Einige Fragen zum Problem der Stichprobengewinnung und der Generalisierbarkeit ..	180
7.2.1	Welche Altersveränderungen sollten untersucht werden?	180
7.2.2	Entwicklungsbedingte Veränderungen versus Auftreten pathologischer Erscheinungen	184
7.3	Modelle des Alternsprozesses und daraus folgende Forschungsstrategien	185
7.3.1	Stabilität des Erwachsenenverhaltens	186
7.3.2	Irreversibler Abbau	187
7.3.3	Abbau mit Möglichkeiten der Kompensation	188
7.3.4	Begrenzung des allgemeinen Entwicklungsmodells auf die Periode der Entwicklung im Erwachsenenalter	190
7.3.5	Implikationen der Modelle für die Wahl von Untersuchungsstrategien	191
7.4	Untersuchungen der Entwicklung des Erwachsenen innerhalb einer Kohorte (Längsschnitt-Methode)	194
7.4.1	Entwicklung und soziokultureller Wandel	195
7.4.2	Effekte in Plänen mit abhängigen Stichproben (Messungen)	196
7.4.3	Veränderungen in der Faktorenstruktur über die Zeit hin	200
7.5	Untersuchung der Entwicklung des Erwachsenen in verschiedenen Kohorten (Querschnitt-Untersuchung)	203
7.5.1	Vergleiche innerhalb einzelner und zwischen verschiedenen Querschnitt-Untersuchungen	204
7.5.2	Vergleiche mit Hilfe prospektiver und retrospektiver Schätzungen	205
7.5.3	Altersangemessene versus kohortenangemessene Testinstrumente	206
7.6	Einige Bemerkungen zu dem Problem der Prioritätensetzung bei der Untersuchung der Entwicklung im Erwachsenenalter	207

8	FRANK H. HOOPER: Die Erfassung kognitiver Prozesse über die gesamte Lebensspanne hinweg: Methodologische Implikationen des organismischen Ansatzes	209
8.1	Einführung	209
8.2	Die Konzeption entwicklungsbedingter Veränderungen im organismischen Modell ..	210
8.3	Qualitative Analyse	213
8.4	Untersuchungen zum Stufen-Konstrukt	215
8.5	Implikationen für zukünftige Forschung	219
8.6	Die Rolle von Untersuchungen, in denen kognitive Leistungen trainiert werden	221
9	NATHAN KOGAN: Kreativität und kognitiver Stil aus der Perspektive einer Entwicklungspsychologie der Lebensspanne	229
9.1	Einführung	229
9.2	Kreativität	230
9.2.1	Definition: Leistung, Persönlichkeit und Prozeß	230
9.2.2	Ermittlung von Kreativität und Intelligenz	232
9.2.3	Generalisierbarkeit der Unterscheidung zwischen Kreativität und Intelligenz über Altersstufen hinweg	233
9.2.4	Testsituation: Entwicklungsspezifische Wechselwirkungen	234
9.2.5	Langzeit-Stabilität der assoziativen Kreativität	238
9.2.6	Entwicklungsbedingte Veränderungen in den Kreativitätskriterien aus dem Alltagsleben	239
9.2.7	Forschungsempfehlungen und abschließende Bemerkungen	242
9.3	Kognitive Stile	245
9.3.1	Definition und begriffliche Abgrenzung von Kreativität und Intelligenz	245
9.3.2	Allgemeine entwicklungspsychologische Überlegungen	246
9.3.3	Vergleiche zwischen Altersgruppen in bezug auf ausgewählte kognitive Stile	248
9.3.4	Entwicklungsspezifische Aspekte der Unterscheidung zwischen Fähigkeit und Stil ...	257
9.3.5	Entwicklungsbedingte Veränderungen in den realitätsnahen Kriterien für kognitive Stile	259
9.3.6	Forschungsempfehlungen und abschließende Bemerkungen	260
10	JOHN L. HORN: Systematisierung von Daten zur Entwicklung menschlicher Fähigkeiten über die Lebensspanne hinweg	263
10.1	Einführung	264
10.2	Einheit und Differenzierung von Fähigkeiten	265
10.3	Prozesse, die Intelligenzleistungen zugrundeliegen	268
10.4	Die Entwicklung von Fähigkeiten während der Kindheit	271
10.4.1	Stufen der Entwicklung	271
10.4.2	Die Entwicklung sensu-motorischer Wachheit	272
10.4.3	Die Entwicklung von Hilfsoperationen und Konzepten	274
10.4.4	Intensive Akkulturation und das Auftauchen von Struktur	278
10.5	Entwicklung von Fähigkeiten im Erwachsenenalter und im hohen Alter	284
10.5.1	Mögliche Phasen der Entwicklung	284
10.5.2	Zwei mögliche Verläufe der Intelligenzentwicklung	286
10.5.3	Beweise auf Verhaltensebene	290
10.6	Allgemeine Zusammenfassung	304

11	K. WARNER SCHAIE: Mit Alter einhergehende Veränderungen in der kognitiven Struktur und Funktionsweise – neu interpretiert	309
11.1	Einführung	309
11.2	Altersveränderungen versus Altersdifferenzen versus kultureller Wandel	310
11.3	Die Bedeutung von Generationsunterschieden	316
11.3.1	Das Problem	316
11.3.2	Generationseffekte und die Struktur der Intelligenz	317
11.3.3	Die Schätzung von Generationseffekten	320
11.3.4	Der Vergleich von Querschnitt- und zusammengesetzten Längsschnitt-Altersgradienten	320
11.4	Empirische Evidenz für Generationsdifferenzen in der Intelligenz	322
11.4.1	Vergleich von Querschnitt- und Längsschnitt-Ergebnissen	322
11.4.2	Chronologische Analyse von Ergebnissen aus Querschnitt-Untersuchungen	322
11.4.3	Reanalyse von sequentiellen Daten	324
11.5	Schlußfolgerungen	330
12	WILLIAM R. LOOFT: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung über die gesamte Lebensspanne hinweg: Eine Überprüfung gegenwärtiger psychologischer Ansätze	333
12.1	Einführung	333
12.2	Dimensionen von psychologischen Modellen der Entwicklung	335
12.3	Repräsentative Beispiele für gegenwärtige psychologische Ansätze	348
12.3.1	Der kognitivistisch-entwicklungspsychologische Ansatz von Kohlberg	349
12.3.2	Die Theorie des sozialen Lernens	350
12.3.3	Die Theorie der Ich-Entwicklung von Loevinger	351
12.3.4	Der Ansatz der Chicagoer Schule zur Untersuchung der Erwachsenenpersönlichkeit	352
12.3.5	Cattells faktorenanalytischer Ansatz zur Erforschung der Persönlichkeit	353
12.4	Empfehlungen für künftige Modellentwicklungen	355
13	BERNICE L. NEUGARTEN & NANCY DATAN: Soziologische Betrachtung des Lebensablaufs	361
13.1	Einführung	361
13.2	Soziologische Konzepte	362
13.2.1	Soziales System und soziale Rolle	363
13.2.2	Sozialisation und soziales Lernen	363
13.3	Drei Zeitdimensionen	364
13.3.1	Lebenszeit	364
13.3.2	Soziale Zeit	365
13.3.3	Historische Zeit	365
13.4	Soziale Zeit und die Struktur der altersbedingten Statusattribuierungen	367
13.5	Altersnormen als System sozialer Kontrolle	369
13.6	Altersschichtung	371
13.7	Die veränderte Gliederung des Lebensablaufs	373
13.8	Perspektiven für eine Sozialpsychologie des Lebenszyklus	377
14	LAWRENCE KOHLBERG: Zusammenhänge zwischen der Moralentwicklung in der Kindheit und im Erwachsenenalter – neu interpretiert	379
14.1	Einführung	380
14.2	Stufen-Konzepte im Erwachsenenalter	380

14.3	Entwicklung kognitiver Stufen im Erwachsenenalter	384
14.4	Die Existenz von Stufen des moralischen Urteilens im Erwachsenenalter – Vorüberlegungen	387
14.5	Die Existenz von Stufen des moralischen Urteilens im Erwachsenenalter – Die Schlussfolgerungen von Kohlberg und Kramer	389
14.6	Die für die Entwicklung moralischen Urteilens maßgeblichen Erfahrungen im Erwachsenenalter	394
14.7	Beziehungen zwischen kognitiv-strukturellen Stufen des moralischen Urteilens und Eriksons Stufen der Ich-Entwicklung	399
14.8	Anmerkungen zu einer 7. Stufe	404
15	INGE M. AHAMMER: Die Untersuchung der Entwicklung der Erwachsenenpersönlichkeit im Rahmen der Theorie des sozialen Lernens	409
15.1	Einleitung: Warum Verwendung der Theorie des sozialen Lernens?	409
15.2	Prinzipien der Theorie des sozialen Lernens in ihrer Beziehung zu einer Entwicklung über die Lebensspanne hin	413
15.2.1	Reiz- oder Signal-Kontrolle	414
15.2.2	Reizkontrolle und Veränderung des Verhaltens	414
15.2.3	Reaktionskontrolle	415
15.2.4	Reaktionskontrolle und Veränderung des Verhaltens	416
15.2.5	Reiz-Reaktions-Ketten	418
15.2.6	Symbolische Regulation	418
15.2.7	Symbolische Regulation und Veränderung des Verhaltens	419
15.3	Ehe	419
15.3.1	Interaktion der Ehepartner	420
15.3.2	Rollenvorschriften und Rollenerwartungen	428
15.4	Elternschaft	431
15.4.1	Interaktion zwischen Kindern und Eltern	432
15.4.2	Rollenvorschriften und Rollenerwartungen	439
15.5	Rückblick	440
	Literaturverzeichnis	443
	Verzeichnis der Autoren	485
	Register	487